

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

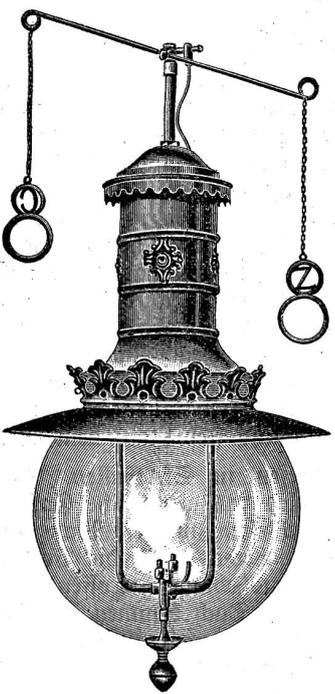
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Munzinger & Co

ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h

1. den nötigen Kontakt zwischen Meister und Arbeiter herstellen und daher den öfteren Wechsel und die Arbeitslosigkeit verhindern können; 2. die richtigen Maßnahmen zum Ausgleich der Arbeitsgelegenheiten zu treffen vermögen, die nötig sind, um eine tunlichst gleichmäßigere Betätigung der Arbeitskräfte im Beruf herbeizuführen; 3. die Beiträge, welche Meister oder Arbeiter an die Fürsorge der arbeitslosen Berufsangehörigen zu zahlen haben, in einer Weise vorschlagen und verteilen, die den ungesunden Vorkommnissen am besten vorbeugen; 4. die eigentlichen Faulenzen entlarven und ihrem wohlverdienten Lohn — dem Darben — zuführen, anstatt daß diese sich auf Kosten ihrer Mitangehörigen im Berufe, der Meister und Arbeiter im Schmarozerleben unterstützen lassen.

Aber wann werden uns die Bundesbehörden Gehör schenken? Wann wird die Erkenntnis hierfür allseitig gehörig entwickelt sein, um eine Lösung auch bei uns zu ermöglichen? Eine Basler Zeitung hat für die letzte Bundesgesetz-Abstimmung einen Preis von 3 goldenen Chronometern gestiftet, für diejenigen, die die Zahlen der annehmenden und verwerfenden Stimmen möglichst genau erraten. Es soll dies zur Schulung in der Beurteilung politischer Fragen dienen. Eine gewiß noch instruktivere Aufgabe würde wohl die Preisfrage sein, „wer kann auf Grund seiner Kenntnisse unserer politischen Verhältnisse das Jahr oder die Zeit möglichst genau schätzen, bis zu der die Berufsgenossenschaften mit öffentlich rechtlichen Befugnissen bei uns ins Leben treten?“ Allerdings müßte der Urteilspruch wahrscheinlich noch auf sich warten lassen müssen, da bestimmte Anhaltspunkte zur Entscheidung darüber, wer am nächsten mit seiner Berechnung gekommen ist, jetzt noch fehlen.

Verbandswesen.

Ein allgemeiner deutscher Zimmermeisterbund soll am 24. und 25. Oktober in Hannover gegründet werden.

Eine Anzahl hervorragender Zimmermeister aus den Gauen Deutschlands, darunter mehrere Vorsitzende bestehender lokaler Vereinigungen, erläßt zu obgenanntem Zwecke einen lebhaften Aufruf an alle Zimmermeister Deutschlands. Ueber Zweck und Ziele spricht sich der Aufruf u. a. wie folgt aus:

„Die Aufgaben des deutschen Zimmermeisterbundes werden groß und reich sein. Es wird dahin kommen müssen, das Zimmerhandwerk wieder mit in die erste Reihe des Baugewerbes zu rücken. Er hat bei den Staatsregierungen und Kommunalverwaltungen sowie bei den Architekten darauf hinzuwirken, daß das Holz bei den Bauten wieder mehr zu seinem Rechte kommt; er hat ferner Mittel und Wege zu ergreifen, um im deutschen Volke die Freude und den Sinn für die schönen anheimelnden Holzarchitekturen wieder zu wecken und zu pflegen, dadurch dem Zimmerhandwerk neues Arbeitsterrain zuzuführen und es auch wieder mehr mit der Kunst in Verbindung und Fühlung zu bringen.

„Weiter wird der deutsche Zimmermeisterbund alle Mittel und Wege zu ergreifen haben, um den Zimmer-

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche: **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 56 8

meistern möglichst die Ausführung der Zimmerarbeiten zu sichern.

Gerade nach dieser Richtung kann durch ein geschlossenes, einmütiges und planvolles Vorgehen der deutschen Zimmermeister viel erreicht werden und zwar auf die verschiedenste Weise.

Noch zahlreiche andere Aufgaben wird der deutsche Zimmermeisterbund zu erfüllen haben zum Nutzen und Segen des deutschen Zimmermeisterstandes. Er wird den einzelnen Landes- und Provinzialverbänden in großen gemeinsamen Fragen die Direktive zu geben haben, während die kleinere interne Arbeit von den einzelnen Landes- und Provinzialverbänden, sowie von den bestehenden Innungen und Vereinigungen zu leisten ist.

Was das Verhältnis des deutschen Zimmermeisterbundes zu dem Innungsverband deutscher Baugewerksmeister und zu dem deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe anbelangt, so soll es ein freundschaftliches sein. Bei den das ganze Baugewerbe betreffenden Fragen soll der deutsche Zimmermeisterbund Hand in Hand mit den beiden genannten Korporationen gehen, dagegen wird die Wahrung der speziellen Interessen des Zimmergewerbes die Hauptaufgabe des Zimmermeisterbundes sein.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Für die Versteigerung des Grund und Bodens um die Stadt Bern herum wird ein Beleg gegeben. Eine Parzelle von 800 m² bei der Station Weißenbühl der Gürbetalbahn hat einen Grundsteuerzuschlagswert von Fr. 480. Zwei Wirte bewerben sich darum und boten bis Fr. 45 für den Quadratmeter, so daß die Parzelle den Erwerber auf Fr. 36,000 zu stehen kommt. Also Fr. 480 gegen Fr. 36,000.

In Ostermündingen gelangten letzter Tage nicht weniger als 27 Wohngebäude, die die nunmehr in Liquidation getretene Ostermündingen-Baugesellschaft beim dortigen Bahnhofe hat erstellen lassen, zur öffentlichen Versteigerung. Es konnten jedoch nur wenige

der Steigerungsobjekte, die zusammen nahezu 1 Million Wert repräsentieren, verkauft werden.

Bauwesen in Basel. Die Pauluskirche in Basel, der charaktervolle, schöne Bau Karl Mosers, soll in ihrer künstlerischen Ausschmückung, die noch nicht völlig zum Abschluß gelangt ist, gefördert werden. Das Relief über dem Hauptportal wurde zur Ausarbeitung dem begabten, viel versprechenden jungen Basler Skulptor Karl Burckhardt übergeben, der, ursprünglich Zeichner und Maler, in den letzten Jahren in Rom der Bildhauerei sich zugewandt hat. Das Thema, das Burckhardt sich für seine Arbeit gewählt hat, lautet: Christus, der der gefallenen Menschheit aushilft. Im Innern sodann soll die Wand zu beiden Seiten der Kanzel farbigen Schmuck erhalten; zu diesem Zwecke hat der Maler Heinrich Altherr in Basel, gleichfalls eine treffliche junge Kraft, zwei Farbenskizzen ausgearbeitet mit Jesu Einzug in Jerusalem und Jesus auf dem Weg nach Golgatha.

Bauwesen in St. Gallen. Auf dem Freudenberg droben wird das gemütliche Gasthaus durch einen Anbau nach Westen auf dem Platze des bisherigen Gartens erweitert. Bereits sind die Vorbereitungen zum Baue durch Erdaushebung getroffen und noch heuer soll der Anbau unter Dach kommen. Auch die so aussichtsreiche Terrasse wird dann entsprechend verlängert und auf die Westseite herumgeführt.

Bauwesen in Flawil. Die Bautätigkeit hat hier in letzter Zeit eine Ausdehnung erreicht, wie noch nie. Nicht einmal die Blütezeit der Stickerindustrie in den siebziger Jahren vermochte eine solch lebhaftige Tätigkeit hervorzubringen. Innext Jahresfrist sind 30 neue Gebäude erstellt worden, deren Wohnungen sämtlich besetzt sind. Damit ist auch die Erweiterung des Straßennetzes im Dorftrayon notwendig geworden.

Die Krankenhausverwaltung Herisau trägt sich mit dem Plane der Erweiterung des hinterländischen Spitals durch den Bau einer Dependance. Bereits ist das hiezu nötige Areal käuflich erworben worden.

Bauwesen in Interlaken. Laut "Oberland" wird dort plantiert, einen Anbau an den Kursaal zu erstellen behufs Schaffung eines großen, heizbaren Festsaals im massiven Gebäude. Mit dem Saal sei eine Bühne zu verbinden, um dem einheimischen Publikum in diesem Konzert und Theateraal auch etwas für den Winter zu bieten. Zugleich hofft man von dieser Schöpfung eine Verlängerung der Saison im Frühling und im Herbst.

Kirchenrenovation Ragaz. Dieser Tage hat die Bau-firma Büler & Eisenhut die Renovationsarbeiten an der kathol. Kirche zu Ende gebracht. Freundlich, hell und verjüngt präsentiert sich jetzt der alte Bau, renoviert vom Grund bis zur Turmspitze. Das schöne Portal mit seiner stilreinen Architektur ist natürlich nicht geändert worden. Da unlängst auch das Innere der Kirche frisch ausgemalt wurde, so geht dieselbe nun nach außen und innen in neuem Gewande dem 200-jährigen Jubiläum ihres Bestandes entgegen, welches sie im Jahr 1904 begehen kann.

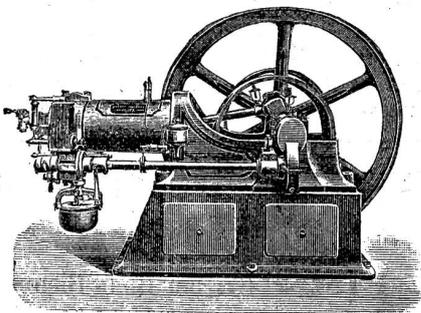
Neue Gasthofbauten am Wallensee. In Weesen hat Herr Kantonsrat Ziltener zum "Schwert" mit dem Bau eines neuen Gasthofes, in prächtiger Lage am See, Raum für 50 Betten, begonnen.

In Obstaalen errichtet Frau Schneeli-Hessi zum "Sternen" eine größere Dependance.

Kapellenbau Kaltbrunn. Die Italiener in Kaltbrunn bauen an der Niednergasse eine eigene Kapelle. Diese stand vorher in Bergün, wurde dort zerlegt und nach Kaltbrunn transportiert.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Motoren

von 1/2—2000 PS 1780 b

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.

Neueste Konstruktion mit bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

Kraftgasmotoren von 6—2000 PS

Kohlenverbrauch für nur 1 1/2—3 Cts. per PS und Stunde.